

Preis zur Förderung des interkulturellen Dialogs im Rahmen der Partnerschaft «Orange for UNICEF»

Wer steht hinter dem Preis?

UNICEF Schweiz und Orange Schweiz. UNICEF Schweiz hat mit Unterstützung von Orange Schweiz 2004 erstmals eine Umfrage bei Gemeinden, Kantonen und Organisationen durchgeführt mit dem Ziel, die Bemühungen verschiedener Gruppen um die sprachliche Integration als eine Voraussetzung zur Teilnahme am gesellschaftlichen und kulturellen Leben in unserem Lande festzuhalten. Die Resultate waren ernüchternd: Zwar bieten viele Schulen vorab in Agglomerationsgebieten Sprachkurse für Kinder ausländischer Herkunft an. Doch in ländlichen Gebieten und für jüngere Kinder sind nur limitierte Angebote vorhanden. Die sprachliche Integration der Eltern, insbesondere der Mütter, als notwendiger Ansatz für das Gelingen der Integration ihrer Kinder ist vielen Gemeinden und Organisationen wichtig und ihr Fehlen wird bemängelt. Zuständigkeitsfragen und Verantwortlichkeiten auf kommunaler Ebene sowie der Mangel an Finanzen werden als Gründe aufgeführt.

Orange Schweiz hat sich in ihrem Leitbild zur Förderung des interkulturellen Dialogs verpflichtet. Menschen zusammenzubringen, gesellschaftliche, kulturelle und traditionelle Schranken zu überwinden und die Integration aller zu fördern, ist Teil des «Corporate Social Responsibility»-Programms (CSR) des Unternehmens.

Die Resultate der Umfrage haben UNICEF Schweiz und Orange Schweiz dazu bewogen, auch dieses Jahr einen Preis zur Förderung des interkulturellen Dialogs auszusprechen. Ziel ist es, nachhaltige Projekte zu fördern, die den wechselseitigen kulturellen Austausch bei Kindern im Alter von 3 bis 12 Jahren bezwecken.



Kurzinformation zum Preis

Wer kann mitmachen?

Mitmachen können alle Körperschaften und Einzelpersonen mit Projekten zur Förderung des interkulturellen Dialogs im Alter von 3 bis 12 Jahren.

Welche Kriterien müssen für die Projekte gelten?

Die Projekte für Kinder zwischen 3 und 12 Jahren müssen den interkulturellen Dialog fördern, sei es, weil sie den interkulturellen Austausch und das wechselseitige Verständnis der Kulturen oder die Integration von Kindern ausländischer Herkunft unterstützen. Ob interkulturelle Bibliotheken, Sprachunterricht im Park für Mütter von Kleinkindern, Integrationsprojekte in verschiedenen Quartieren, Dörfern und Städten bis hin zu spezifischen interkulturellen Projekten von Kinderorganisationen, alle sind eingeladen, ihre Projekte einzugeben.

Projekte, die zur Jurierung zugelassen werden, müssen die folgenden Kriterien erfüllen:

■ Sie beachten das Prinzip der Nichtdiskriminierung. Alle Kinder unabhängig von Nationalität, Geschlecht und Religion können am Projekt teilnehmen.

■ Sie beachten das Prinzip der Nachhaltigkeit. Die Projekte sind auf Langfristigkeit angelegt. In der Projektgruppe sind Menschen ausländischer und inländischer Herkunft gleichermaßen vertreten. Die Finanzierung ist mindestens über zwei Jahre gesichert.

■ Sie beachten das Prinzip der Durchmischung. Die Projekte enthalten Formen des Austausches zwischen inländischen und ausländischen Kindern.

■ Sie beachten das Prinzip der Partizipation. Teilnehmer/-innen haben die Möglichkeit, sich aktiv an der Weiterentwicklung des Projekts zu beteiligen und ihre Wünsche und Anregungen zu formulieren. Diese werden bestmöglich bei der Weiterentwicklung des Projekts berücksichtigt.

Preis

Der Preis ist mit einer Preissumme von 30 000 Franken grosszügig dotiert. Die Preissumme wird von Orange Schweiz getragen.

Wie kann man mitmachen?

Projektbeschreibung zusammen mit dem ausgefüllten Anmeldebogen ist elektronisch und in ausgedruckter Version zu senden an: orangeaward@unicef.ch
UNICEF Schweiz, Baumackerstrasse 24, 8050 Zürich,
Vermerk: Orange Award

Jury

Die Jury setzt sich zusammen aus Vertreter/-innen aus Kultur, Politik, Wirtschaft und Wissenschaft.

Abgabetermin

15. Mai 2010. Alle eingereichten Projekte mit Poststempel bis 15. Mai 2010 werden zugelassen. Die Projektverantwortlichen erhalten eine Bestätigung des Eingangs.

Preisverleihung

Die Preisverleihung findet am 24. August 2010 an der UNICEF Night im Rahmen der Open-Air-Veranstaltung OrangeCinema in Basel statt. Eingeladen sind die Preisträger/-innen und Vertreter/-innen aus Kultur, Politik, Wirtschaft und Wissenschaft.

Die Gewinner 2004, 2005, 2006 und 2007/08

Der Orange Award 2004 ging an das «Ideenbüro» in der Schule Leubringen/Evilard. Ziel des «Ideenbüro» ist es, dass Kinder Kinder beraten. Im Ideenbüro können sie Kompetenzen erlernen, einsetzen oder vermitteln.
Weitere Infos: www.ideenbuero.ch

Der Orange Award 2005 ging an den Basler Verein «Beraber»: Junge Studentinnen und Studenten ausländischer Herkunft bieten Jugendlichen aus dem gleichen Kulturkreis Förderunterricht an und ermöglichen ihnen damit, den Anschluss an die hiesige Gesellschaft zu finden.
Weitere Infos: www.beraber.ch

Der Orange Award 2006 ging an das Projekt «Unsere Klasse spricht viele Sprachen» der klipp & klang Radioschule. Mit einem Podcast-Spiel können Schulkinder Zungenbrecher und Witze aus verschiedenen Kulturen lernen. Durch die Lektionsreihe wird Kindern ermöglicht, sich mit den kulturellen Unterschieden in der Klasse spielerisch zu befassen. Weitere Infos: www.klippklang.ch

Der Orange Award 2007/08 ging an das Projekt «Kunst in der Schule gegen Rassismus». Dieses wird in Kooperation von artlink und Mus-E Schweiz konzipiert und durchgeführt. Kinder setzen sich in direkter Zusammenarbeit mit Künstlern mit den Begriffen Heimat und Herkunft, Rassismus und Diskriminierung auseinander.
Weitere Infos: www.artlink.ch und www.mus-e.ch

